



GEDENKEN AN KAPRUN-OPFER. Juristisch ist die Brandkatastrophe noch lange nicht abgeschlossen.

Kaprun bleibt ein Desaster

Neun Jahre nach dem Brand in der Gletscherbahn Kaprun, bei dem 155 Menschen starben, gerät die heimische Justiz in diesem Fall gehörig unter Druck. Die zwei deutschen Gutachter, die erst Anfang November mit ihrer Strafanzeige gegen die vier mit dem Fall befassten österreichischen Gerichtsgutachter abgeblitzt sind, haben diese Woche eine Strafanzeige gegen den Linzer Staatsanwalt, Angehörige der Oberstaatsanwaltschaft und die frühere Justizministerin Maria Berger eingebracht. Die Vorwürfe: Amtsmissbrauch, Bildung einer kriminellen Vereinigung, vorsätzliche Strafreitelung und schwerer Betrug. Der Wiener Rechtsanwalt Gerhard Podovsovnik, der zahlreiche Hinterbliebene vertritt, legt nach: Zumindest seine 31 japanischen Mandanten wollen sich dem Strafverfahren als Privatbeteiligte anschließen. Weitere könnten folgen. Auch die Anrufung des EuGH ist geplant.

Im Justizministerium verteidigt man indes hartnäckig die Freisprüche: Die österreichische Justiz habe zur Aufklärung der Brandkatastrophe in der Gletscherbahn Kaprun intensive und umfangreiche Ermittlungen geführt, aber das österreichische Strafprozessrecht funktioniere nach dem Grundsatz „Im Zweifel für den Angeklagten“, lautet die Replik auf die Strafanzeige.

ticker die newsflashes der woche

+++ **Berater 1.** DLA Piper hat Porr bei der 100-Mio.-€-Bond-Emission beraten. +++ **Berater 2.** Binder Grösswang hat DCC Energy beim Erwerb von Shell Direct Austria beraten. +++ **Konkurs.** Forderungen gegen Quelle können bis 31. 1. 2010 bei Masseverwalter Erich Hackl eingebracht werden.

event der woche

„Befriedigend“ für staatliche Krisen-Bewältigung

Wifo-Chef Karl Aiginger und die Exminister Ferdinand Lacina und Johannes Ditz waren diese Woche von der Kanzlei KWR dazu aufgefordert, ihr Urteil zur Krisenbewältigung des Staates abzugeben. Fazit: Ganz zufrieden waren die drei Herren damit nicht. Zu starker Ländereinfluss und kein Gesamtsteuerkonzept, lauteten die Hauptvorwürfe.



V. l.: Johannes Ditz, KWR-Partner Jörg Zehetner, Wifo-Chef Karl Aiginger und Ferdinand Lacina.

Österreich ist korrupter

Von Rang 12 im Vorjahr auf Platz 16 rutschte Österreich im Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International (TI) ab. „Für Österreich ist das Ergebnis beschämend“, sagt TI-Beiratsmitglied Hubert Sickingner. Ein Kritikpunkt: Die Korruptionsstaatsanwaltschaft ist nicht weisungsfrei gestellt worden.

Streit um Bilanzpolizei

Die Finanzchefs der größten 50 börsennotierten Unternehmen haben sich gegen die FMA als Bilanzpolizei ausgesprochen. Vielmehr soll diese aus Effizienzgründen privatwirtschaftlich organisiert sein. Damit widersprechen sie dem von Finanzminister Josef Pröll geforderten „Behördenmodell“.

personalities der woche

Klaus Woschnak, 67, wurde das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Er ist Präsident der Notariatskammer.



Nicole Reiter, 36, heißt die neue Marketing-Managerin bei e/n/w/c. Reiter war zuletzt bei IDC Central Europe für das Marketing zuständig.

Tipp der Woche

Unternehmer brauchen Mut und Sicherheit

Wie können Unternehmen langfristig Risiken minimieren und ihren Erfolg sichern? Das war Thema der vierten Atrium Unternehmergegespräche im Casino Baden. Die Notare sowie Gastreferent Franz Wohlfahrt, Generaldirektor des Glücksspielkonzerns Novomatic, präsentierten dabei Best Practice Beispiele, wie Unternehmen auf geänderte Marktsituationen erfolgreich reagieren.



Foto: notarat

Notare geben Unternehmen das notwendige rechtliche Rüstzeug, damit diese sich auf ihr Geschäft konzentrieren können, so Vize-landeskammerpräsident Günther Fuchs. Diese Erfahrung machte auch Wirtschaftsanwalt und Generaldirektor Dr. Franz Wohlfahrt. „Das Geheimnis des Novomatic Erfolges ist die visionäre und innovative Sicht des Eigentümers.“ Firmengründer Johann Graf erkennt Entwicklungen sehr früh. Das gibt uns den nötigen Handlungsspielraum zu agieren statt zu reagieren und erklärt den Innovationsvorsprung bei der Herstellung von Hightech Gaming-Equipment und Vernetzungslösungen. Insgesamt waren 160 Unternehmer gekommen, um Erfahrungen auszutauschen und sich über das Angebot der Notare zu informieren: Die Unternehmensvorsorge.

Einen Notar in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.notar.at